

SDG 12 Einkaufen und die Lieferantenkette - ein Rollenspiel

Mit einem Rollenspiel sollen die SchülerInnen in die Welt des Einkaufens und der Versorgung von Läden mit Kleidungsstücken aus fremden Ländern eintauchen. Die Rollen sind sehr offen für Improvisationen und so kann eine sehr dynamische Situation im Klassenzimmer entstehen.

Die Story

Es geht um eine kleinere Kette von Läden für Kleidung, die sich auf Oberteile spezialisiert hat. Das Unternehmen wurde von den beiden Geschäftsführern vor 10 Jahren gegründet und es hat sich bisher gut entwickelt.

Allerdings sind die beiden Freunde, Sara und Sebastian der Ansicht, dass man mehr erreichen könnte, im Sinne von mehr Teile verkaufen und einen höheren Gewinn erwirtschaften. So beschließen sie eine völlig neue Kollektion zu entwerfen und diese soll strengen Kriterien der Nachhaltigkeit folgen. Die Geschäftsführung will die Nachhaltigkeitskriterien einbeziehen aus Überzeugung, aber auch, weil sie denkt, dass Nachhaltigkeit den Verkauf fördern wird.

Die Geschäftsführung erwartet ein Verkaufsvolumen von 100.000 Stück.

Die beiden sind erfahrene Geschäftsleute, aber sie sind nicht ganz fit in Sachen Nachhaltigkeit. Deswegen engagieren sie ein bekanntes Designteam, um die neue Kollektion zu entwerfen.

In der ersten Besprechung wird eine Reihe von Kriterien bezüglich der Nachhaltigkeit bei den Lieferanten aufgelistet:

- Keine Kinderarbeit
- Krippe für die Kleinkinder der MitarbeiterInnen
- Angemessene Bezahlung
- Bezahlte Überstunden (freiwillig und nicht angeordnet)
- Soziale Leistungen
- Vernünftige Bedingungen am Arbeitsplatz (Licht, Lüftung, Fluchtwege)
- Arbeitszeit, Pausen
- Sanitäre Einrichtungen
- usw.

- Stoffe ohne Schadstoffe
- Stoffe aus ökologisch und sozialverträglicher Produktion

In der Regel wird die Ware nicht direkt bei der Fabrik im Ausland bestellt. Man schaltet einen Zwischenhändler ein, der die Kontakte mit den Herstellern hat. Vielleicht kann er Bestellungen verschiedener Kunden bündeln und so einen besseren Preis erreichen. Der Zwischenhändler kümmert sich auch um den Transport und die Einfuhrmodalitäten (z.B. Zoll).

Die Geschäftsführung hat schon mit diesem Zwischenhändler zusammengearbeitet, sie ist sich aber nicht ganz sicher, ob er die Kriterien der Nachhaltigkeit kennt und ob er sie vor Ort ernst nehmen kann oder will. Daher muss hier vorab einiges geklärt werden

Es kommt zu einer Einigung und die Bestellung wird abgegeben.

Dennoch ist die Geschäftsführung unsicher, ob ihre Forderungen wirklich so umgesetzt werden, wie sie es verlangt haben. Und um sicher zu gehen, dass die Vorstellungen der Geschäftsführung umgesetzt werden, beschließen sie zwei MitarbeiterInnen in die Fabrik zu senden, um zu prüfen, wie die Ware hergestellt wird.

In der Fabrik angekommen gibt es zwei Meetings. Zunächst mit der Geschäftsführung der Fabrik und dann in der Fabrik selbst, wo die Besucher aus Deutschland sich vor Ort ein Bild der Produktion machen.

Die Standorte und die Rollen:

- 1 Laden im Stadtzentrum
Zwei GeschäftsführerInnen und ein
Designerteam, bestehend aus zwei Personen, dazu zwei Models
- 2 Großhändler in Deutschland
Zwei Personen
- 3 Herstellungsbetrieb im Ausland mit
zwei GeschäftsführerInnen und drei
ArbeiterInnen
- 5 KundInnen des Ladens im Stadtzentrum
Zwei Personen

Das Rollenspiel mit sechs Szenen und eine Abschlussbesprechung

Erste Szene

Im Laden

Personen: Zwei GeschäftsführerInnen, zwei Personen des Designerteam und zwei Models

Im Laden werden die Vorbereitungen für den Einkauf von Männer- und Frauenmode für die kommende Saison getroffen. Die Geschäftsführung möchte eine neue Linie. Sie soll moderner und dynamischer als alles bisher Gewesene sein.

Das Designerteam präsentiert der Geschäftsführung die neuen Entwürfe.

Bemerkung: Man könnte hier Kleidungsstücke benutzen oder einfach so tun, als ob man neue Kleidung trüge.

Die Vorstellung führt zu einer Diskussion über folgende Themen:

Qualität der Stoffe, Naturfaser oder Kunststoff, recycelte Faser, Nachhaltigkeit und
Qualität der Verarbeitung,
Ort der Herstellung
Preise
Gewinnmarge

Zweite Szene

Beim Großhändler

Personen: Zwei GeschäftsführerInnen, zwei Personen des Designerteam und zwei VertreterInnen des Großhändlers

Die Geschäftsführung trägt ihre Wünsche vor.

Das Designerteam erläutert kurz die wichtigsten Aspekte der neuen Kollektion.

Der Zwischenhändler berichtet, dass er mit verschiedenen Herstellern im Ausland zusammenarbeitet, die sehr preisgünstig und in hoher Qualität liefern können.

Die Geschäftsführung fragt nach sozialen und Umweltstandards. Ob er Siegel und Label für Nachhaltigkeit in der Bekleidungsindustrie kennt?

Es wird über Labels diskutiert und natürlich auch über Preise.

Es gibt zahlreiche Labels für Kleidung und für Stoffe hinsichtlich der Herstellung der Produktion und Verarbeitung der Faser. Diese Labels setzen Standards für soziale und Umweltaspekte. Die Labels wurden auch von Greenpeace und UTOPIA bewertet.



Link. Fair Wear Foundation: <https://www.fairwear.org>



Link. Global Organic Textile Standards (GOTS): <https://global-standard.org>



Link. Grüner Knopf: <https://www.gruener-knopf.de>

Weitere Informationen. Verbraucherzentrale. Link: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/nachhaltigkeit/faire-kleidung-das-bedeutet-die-siegel-7072>

Bewertung durch Greenpeace. Link: <https://utopia.de/ratgeber/siegel-kleidung-textilien-ohne-gift-textilratgeber-greenpeace/>

Fragen:

1. Nach welchen Kriterien soll die neue Kollektion bestellt werden?
2. Was soll sie kosten?
3. usw.

Dritte Szene

Besuch zu Überprüfung (Audit) in der Fabrik

Personen: Zwei VertreterInnen des Modegeschäftes in Deutschland, zwei VertreterInnen der Geschäftsführung der Fabrik

Die Geschäftsführung beschließt, dass zwei MitarbeiterInnen der Firma die Fabrik besuchen, um sich über die Lage vor Ort zu informieren.

Sie werden dort sehr freundlich empfangen, aber die Besucher merken, dass in der Fabrik die Stimmung angespannt ist.

Die Besucher treffen die Geschäftsführung der Fabrik und stellen Fragen zu folgenden Themen:

- 1 Bezahlung nach Tarif oder höher (Gibt es einen Tarifvertrag im Lande)
- 2 Arbeitszeit
- 3 Überstunden (bezahlt oder nicht, freiwillig oder angeordnet)
- 4 Schlafen die ArbeiterInnen zu Hause oder müssen sie in firmeneigenen Heimen übernachten (weil sie aus entfernten Regionen kommen)
- 5 Anteil der Männer zu Frauen im Betrieb
- 6 Unterschiedliche Bezahlung von Männern und Frauen
- 7 Sanitäre Einrichtungen
- 8 Krankenversicherung, Unfallversicherung
- 9 Kinderkrippe für die Kinder der ArbeiterInnen
- 10 Fluchtwege im Falle eines Brandes
- 11 Einsatz von Chemikalien (Chemikalien werden manchmal als Bleichmittel benutzt)
- 12 Umgang mit Wärme und Hitze
- 13 usw.

Danach fragen die Besucher aus Deutschland, ob sie die Produktionshallen besuchen dürfen und mit den ArbeiterInnen sprechen können.

Die Geschäftsführung stimmt zu.

Vierte Szene

In der Produktionshalle

Personen: Zwei VertreterInnen der Geschäftsführung der Fabrik, zwei BesucherInnen aus Deutschland, drei ArbeiterInnen der Fabrik

In der Halle ist es sehr laut. Niemand trägt Gehörschutz oder Ohrenstöpsel.

Die Besucher stellen den MitarbeiterInnen Fragen zu folgenden Themen:

- 1 Bezahlung
- 2 Arbeitszeit

- 3 Sind sie zufrieden mit der Arbeit, Bezahlung, Arbeitgeber
- 4 Kommen sie mit dem Geld aus
- 5 usw.

Nach dem Besuch der Halle gibt es eine Abschlussbesprechung. Folgende Themen wurden angesprochen:

1. Haben die Besucher aus Deutschland Mängel gefunden?
2. Haben sie diese Mängel mit der Geschäftsführung der Fabrik besprochen?
3. Haben sie Empfehlungen gemacht?
4. Wie kamen die Empfehlungen an?

Die Besucher aus Deutschland machen sich einen Eindruck über die Firma und besprechen, was sie berichten werden.

Fünfte Szene

Zurück in der Firma

Personen: Die Geschäftsführung und die AuditorInnen

Nach dem Bericht der Reisenden muss die Geschäftsführung entscheiden, ob sie mit den Ergebnissen des Besuches zufrieden sind und ob sie mit dieser Firma in Zukunft weiterarbeiten wollen.

Sechste Szene

Im Laden

Personen: Zwei KundInnen, zwei VerkäuferInnen

Die neue Kollektion ist sehr gut angekommen. Es kommen viele KundInnen in den Laden. Zwei KundInnen interessieren sich für die neue Kollektion und interessieren sehr für die Herstellungsbedingungen (Umwelt, Soziales usw.).

Die VerkäuferInnen müssen viel erklären, um die KundInnen zu überzeugen

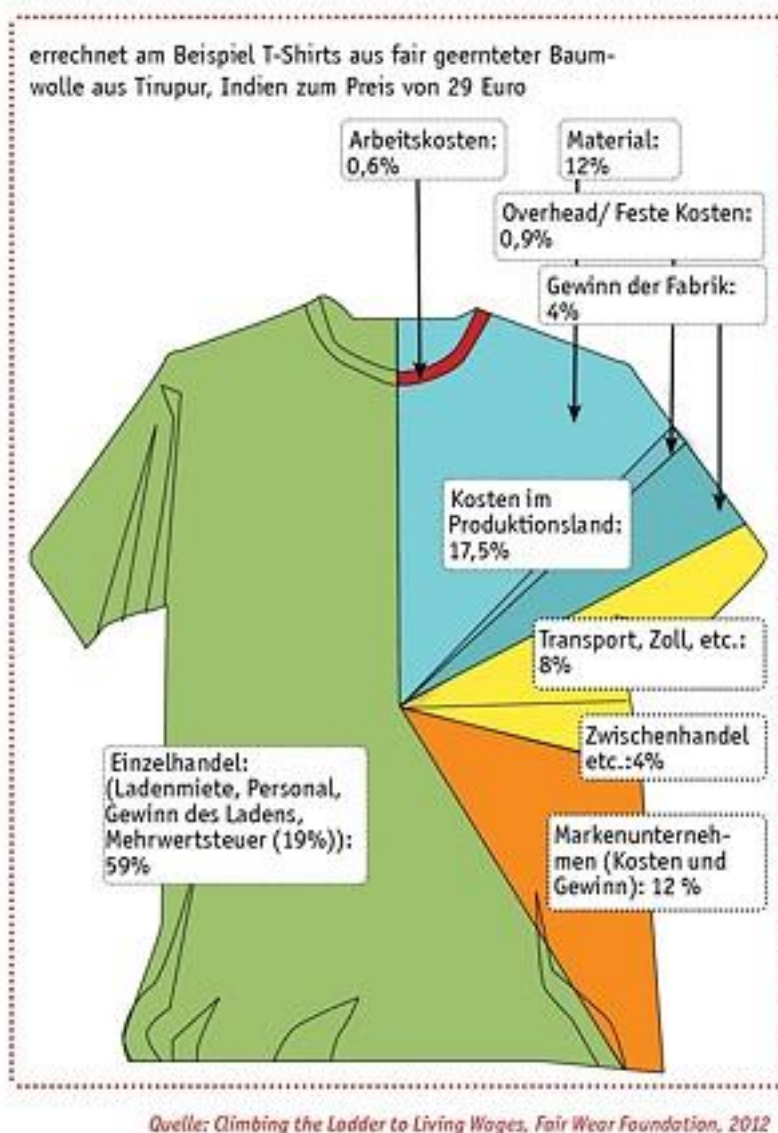
Ob sie kaufen

Nachbesprechung.

Die SchülerInnen kommen zusammen, um das Rollenspiel zu diskutieren.

- 1 Die erste Frage könnte sein, ob die Teilnehmer und Zuschauer die Kernpunkte der Beschaffung und der Lieferkette erkannt haben.
- 2 Verteilung der Preise in der Lieferantenkette
- 3 Haben sich die Teilnehmer vorstellen können, dass die Verteilung so ist?
- 4 Was kann man jeder Mensch machen, damit die Lage der Arbeiter in den Fabriken besser wird?
- 5 Sollte man second-hand kaufen?
- 6 Kleidungspflege
- 7 Was machen mit der gebrauchten Kleidung?
- 8 usw.

Die Preiszusammensetzung eines T-Shirts



Preiszusammensetzung eines t-Shirts. Femnet. Link: <https://femnet.de/faqs/preiskalkulation/569-preiszusammenstellung-eines-t-shirts-aus-fairtrade-baumwolle-laut-fwf>

Eine wichtige Information:

Ab dem 1.1.2023 fallen zunächst nur Personen- und Kapitalgesellschaften nach deutschem und ausländischem Recht, die in Deutschland ansässig sind und mehr als 3000 ArbeitnehmerInnen im gesamten Konzern beschäftigen unter das Lieferkettengesetz. Ab 2024 soll es auch für kleinere Unternehmen mit mehr als 1000 Beschäftigten gelten. Mit diesem Gesetz sollen die Rechte der ArbeiterInnen entlang der gesamten Lieferkette verbessert werden.

Sorgfaltspflichtengesetz (Lieferkettengesetz). Link: <https://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze-und-Gesetzesvorhaben/gesetz-unternehmerische-sorgfaltspflichten-lieferketten.html>

Video zum Lieferkettengesetz. Bundesarbeitsministerium. Link: <https://www.bmas.de/SharedDocs/Videos/DE/Artikel/Europa-und-die-Welt/regeln-zur-einhaltung-des-lieferkettengesetzes.html;jsessionid=DCF7891EA32DC7B627D888AC01464C32.delivery1-replication>